

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 28

Artikel: Interview mit J.D. Fanger - Tourmanager Depeche Mode's
Autor: Koch, Sebastian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

interview mit J.D. FANGER - tourmanager depeche mode's

J.D. Fanger, Tourmanager Depeche Mode's seit 1984, als er den Job von Jon Botting übernommen hat, kann auf reiche Jahre der Erfahrungen im Musikbusiness zurückblicken. Arbeitete er doch schon mit unzähligen internationalen Bands, früher vor allem der Stilrichtung Hardrock, zusammen. J.D. Fanger führt zusammen mit Andy Franks, seiner "rechten Hand" in Sachen Tourplanung, ein Büro in London, unweit von Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett

NEW LIFE hat J.D. Fanger, den Mann ohne den bei Depeche Mode-Tours nichts geht, in London besucht und in einem Interview versucht, etwas Licht in den ganzen Tour-Apparat, die Organisation, die daran beteiligten Personen sowie in den Tagesablauf einer Depeche Mode-Tournee zu bringen.

Wieviele Personen enthält der Depeche Mode-Tourtross?

Wir sind 30 Leute!

Sind die alle unter Kontrakt bei Dir oder bei MUTE?

Einige von ihnen sind unter Vertrag bei Firmen von denen wir z.B. die Busse mieten oder das P.A.-Equipment (ganze Soundanlagen) und die ganzen Lichtenanlagen. Nur ganz wenige sind direkt bei uns unter Kontrakt: Betreuer, Security-Leute, Licht-Designer... Kannst Du sagen, wieviele Konzerte die Welt-Tour beinhalten wird?

Noch nicht genau, aber es werden über 100 Konzerte sein!

Welche Länder werdet Ihr dieses Jahr zum ersten Mal besuchen?

Nach Spanien gehen wir zum ersten Mal mit unserem ganzen Equipment (Depeche hatten bisher lediglich einige wenige Auftritte in Spanien in beschränktem Rahmen./Ann. NL) falls wir nach Israel gehen werden, was noch unsicher ist, wäre es das erste Mal, dasselbe gilt für Australien.

Andy erzählte was von Russland...

Ja, das stimmt. Es gibt Pläne für Russland sowie Konzerte in der DDR und anderen Ostblockstaaten. Russland ist aber im Moment noch unsicher.

Ich hab mir sagen lassen, dass es auch z.B. in der DDR sehr schwierig ist in punkto Bewilligungen etc.

Nicht nur das! Es gibt auch Probleme wegen der Devisenausfuhr.

Habt Ihr nur ein Konzert geplant?

Ja, Ost-Berlin wahrscheinlich. Wir haben das sowieso auf unsere Tour in Westdeutschland geplant sodass wir schon in der Nähe sind... Was kostet Euch ein einziger Gig, oder eine Woche auf Tour ca.?

Am Beispiel der DDR wird das ungeheuerlich! Wir gehen für einen Gig und das verschlingt Unsummen, ausserdem ist es unmöglich, Devisen, das heisst harte Währung wie DM oder

Pfund aus der DDR auszuführen, sodass DDR vom finanziellen Standpunkt her auf jeden Fall ein Verlustgeschäft wird.

Und generell, bei Konzerten in West-Staaten?

Pro Gig oder Woche kann ich Dir das unmöglich sagen. Die Tour ist etwa für 9 Monate geplant und wird um die 1 1/2 Millionen engl. Pfund kosten. Wobei man bedenken muss, dass in diesen 9 Monaten mindestens ein Monat miteingeschlossen ist, in dem wir überhaupt nichts tun.

Wird es endlich wieder Open-Airs geben?

Definitiv in der zweiten Hälfte der Tour, d.h. Juni/Juli 1988. Allerdings ist die Zeit in der wir in Europa touren ungünstig für Open-Airs: Wir touren hier ja in den Wintermonaten. Wir hoffen aber etwas in Israel zu machen und Australien... wir wissen's noch nicht!



Was ist der interessanteste Teil einer Tour?

Also für mich persönlich ist es das Mischen des Live-Sounds. Das ist einfach das Aufregendste. Nicht mal unbedingt das Live-Mixing selbst, sondern dass DEPECHE MODE überall so gut ankommen damit. Das ist immer wieder ein herrliches Erlebnis: Teil dieser Show zu sein!

Bestimmt gibt es auch langweiligeres, Routine-Dinge auf Tour...

Ich denke das Reisen ist für alle das härteste der Tournee.

Wer gehört alles zur Tourleitung?

Da ist mal Harald Bullerjahn aus Deutschland, der letztes Jahr für die ganzen Travel- und Hotel-Arrangements, also Buchung der Transfers und Reservationen der Hotels etc. zuständig war, dann ist da Andy Franks, der mit mir im Büro arbeitet, er war verantwortlich für das Equipment und Production, das heisst für den technischen Teil der Tour und ich persönlich reise mit der Band. Ich erstelle täglich Depeche Modes Zeitplan, was Interviews etc. anbelangt, den "Fahrplan" für die Gruppe, das heisst den Ablauf ihres

Tages vom Frühstück bis zum Soundcheck, Essenszeit bis zum Konzert. Ich bin auch zuständig für das ganze Rechnungswesen. Das heisst ich erstelle Protokolle über alle Ausgaben und Einnahmen während der Tour und überwache, ob die Kosten die entstehen, im Budget bleiben, solange die Tour andauert. Wir haben dafür einen äusserst schlaun Computer, der eine Etage höher auf den Tourbeginn wartet. Der Computer wird dauernd mitreisen und es mir ermöglichen, diese ganzen buchhalterischen Arbeiten effektiv zu erledigen

Macht Ihr eine Menge Geld mit einer Tour oder dient es nachwievor mehr der Promotion?

Es ist fair und ich glaube es muss einmal gesagt werden, dass in den ersten 3 - 4 Jahren, in denen Depeche Mode getourt haben, niemals ein Profit gemacht werden konnte...

...vor allem in England...

...Ja, das ist richtig. England ist immer noch ein Land, wo wir kein Geld verdienen können. Oft haben wir viel Geld durch unsere Reisen nach Japan verloren. Aber in den letzten 2 Jahren haben wir - gesamthaft gesehen - einen kleinen Profit gemacht. Wenn Du einen gewissen Status als Live-Band erreicht hast, wenn du genügend Leute, über die ganze Welt verteilt zu den Konzerten aufbieten kannst, dann ist es erst möglich, einen bescheidenen Gewinn zu machen. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder einen Gewinn machen werden, aber dadurch, dass sie dieses Jahr so ausgedehnt sein wird: Europa ist aufgeteilt in 2 Abschnitte, USA ebenfalls in 2 - dadurch werden die Kosten sich derart erhöhen, dass wir nur hoffen können, im Budget zu bleiben!

Das ist interessant, denn die meisten Fans haben doch das Gefühl, dass Depeche Mode mit jeder Tour eine Riesenstange Geld verdienen...

...was einfach nicht wahr ist!

Man muss dabei auch sehen, dass es nicht damit getan ist, einfach auf Tour zu gehen. Eine Operation von diesen Ausmassen benötigt eine unglaubliche Vorbereitung bis ins letzte Detail. Dieses Büro kostet viel Geld ebenso die beiden Full-Time Jobs von Andy und mir sowie der Job von Daryl Bamonte, der ebenfalls das ganze Jahr für die Tour und auf die Tour hin arbeitet. Du merkst: das alles kostet Geld...

Auf einer Tour geht immer mal was schief!

Wovor hast Du am meisten Angst?

Nun, onstage: wenn Stromausfall ist und alles stillsteht.

Was ja schon mal geschehen ist. Ich erinnere an Bologna, 1984! (Mitten in der zweiten Zugabe "Just can't get enough" war der Strom weg/Ann. der Redaktion)

Das ist richtig. Das gleiche geschah uns auch letztes Jahr in Amerika. Beim letzten "Encore" war plötzlich die ganze Power weg! Natürlich fürchte ich mich vor Problemen mit dem Equipment. Das allerschlimmste was ich mir vorstellen kann, ist, dass einem Mitglieder der Band etwas zustossen könnte. Die Angst ist schon immer da!

Was war bisher die allerbeste Tour, die Du mitgemacht hast, oder der beste Teil davon?

Das ist sehr schwierig zu sagen! Weil, Amerika, wo wir in den grössten Amphitheatern spielen, wo Du umgeben bist von immensen Menschenmassen, vor allem bei den Shows in Kalifornien, da erlebst du ein unglaubliches, unbeschreibliches Feeling, was die Publikumsreaktionen angeht. Aber dieses Gefühl wird überschattet von all den Problemen, die wir in Amerika immer haben. Der ganze Tourablauf ist dort auf einer viel höheren Ebene. Du musst 100%ig da sein, auf alles und jedes rund um die Uhr achten können - das ist die andere Seite der Medaille!

Du hast mir gesagt, du arbeitest ausschliesslich für Depeche Mode, ebenso Andy Franks, der mir Dir dieses Büro teilt. Was ist denn die Aufgabe von Daryl Bamonte, der ja schon seit ewiger Zeit für Depeche arbeitet?

Nun, Daryl steht dauernd zur Verfügung, wenn Equipment aus welchem Grund auch immer bewegt werden muss, zum Beispiel weil etwas repariert oder geändert werden muss, oder wenn etwas bei einer Show oder im Studio benötigt wird - er ist einfach immer da, wenn eine Arbeit getan werden muss - full-time! Auf Tour ist er Stage Manager, was bedeutet, dass er den ganzen Auf- und Abbau des Equipments organisiert und überwacht.

Er ist also gewissermassen auch ein Chief-Roadie?

Ja, das ist richtig!

Wie sieht Dein Arbeitstag auf Tour aus?

Nun, ich muss normalerweise so um 10Uhr aufstehen und beuge mich dann in mein Büro. Wir mieten ein kleines Büro wo ich ungestört arbeiten kann in jedem Hotel. Dort erhalte ich Mitteilungen, Anfragen für Interviews etc., beantworte Briefe, verbuche Rechnungen und Eingänge. Das muss alles nach 10Uhr erledigt werden. Der Tagesablauf variiert stark, was die Abreise aus dem Hotel angeht. Wir verlassen es jeweils so spät wie möglich. Allerfrühestens um 12.00 Uhr, wenn wir am gleichen Tag ein Konzert haben. Natürlich gibt es auch Freitage, wo wir nicht weiterreisen. Das variiert stark. Nun, nach der Reise zum nächsten Konzert checken wir entweder sofort ins Hotel ein oder aber, wenn die Zeit knapp ist, fahren wir direkt zur Halle, wo der Soundcheck wartet.

In der Zwischenzeit hat also jemand bereits alles aufgebaut.

Ja, die Crew fährt immer schon in der Nacht zum nächsten Konzert und oft beginnen sie schon morgens um 8 mit dem Aufbau des Sound Equipments und der Lightshow, sodass, wenn wir ankommen, meist um 4.30 oder 5 Uhr nachmittags, alles bereit ist zum Soundcheck. Der Soundcheck ist immer eine kurze Sache. Depeche spielen gewöhnlich nur ein Song ein paar mal durch um das ganze Equipment zu testen. Wenn die Band nicht zufrieden ist mit dem Klang oder so, dann spielen sie einen weiteren Song bis der Sound in der Halle optimal eingestellt ist. Dann gehen wir was essen und dann kehren wir ins Hotel zurück. Dann hat die Band erstmals Zeit für Interviews. Depeche reservieren 1 1/2 Stunden pro Tag ausschliesslich der Entspannung. Wir verlassen das Hotel rechtzeitig, vielleicht

15 Minuten bevor sie auf die Bühne gehen. Bei der Ankunft am Konzertort nehmen sie einen kleinen Drink und dann... ab auf die Bühne! Die Crew wird durch Andy Franks begleitet? Sie haben einen separaten "Fahrplan". Sie reisen über Nacht, schlafen im Bus und stehen um 7Uhr auf!

Die Vorgruppe hält ihren Soundcheck nach Depeche Mode. Gibts da nie technische Probleme mit zwei Gruppen, zwei Equipments?
Nein, eigentlich nicht. Gewöhnlich haben wir den gleichen Support Act für jedes Konzert innerhalb einer Tour-Sektion. Wir versuchen darüberhinaus immer eine Gruppe auszusuchen, die uns technisch und zeitmässig keine Schwierigkeiten bereiten.

Hast Du auch etwas mit dem Stage-Design zu tun?

Nein, das macht Jane Spiers. Sie ist Lighting Designer und sie ist auch verantwortlich für das Stageset, das wir für jede Tour speziell anfertigen lassen.

Das muss teuer sein!

Wahnsinnig teuer!!! Jedes Jahr müssen wir mit was Neuem kommen und das geht ins Geld! Weiss man schon, welche Songs Depeche ins Live-Set aufnehmen werden.

Nein! Das wird erst bei den Rehearsals (Proben für die Tournee), in den letzten Wochen vor Tourbeginn bestimmt.

J.D. Fänger

Sebastian Koch



Viele mögen's schon jetzt kaum mehr abwarten: DEPECHE MODE Live! NEW LIFE beleuchtet im Interview mit J.D. Fänger wer und was alles hinter der Tour steckt